



Sächsische
Landesbibliothek
2. 2. 06 84
2. 95. 2° 459

Gespräch über Parteiarbeit

(UZ-Korr.) Am 14. Juni weilte Dr. W. W. Iatschenko, stellvertretender Leiter der Abteilung Agitation und Propaganda des Stadtparteikomitees Kiew der KPdSU, an der Karl-Marx-Universität. Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, informierte den Gast in einem Gespräch über Erfahrungen der Parteiarbeit der Kreisparteiorganisation in Vorbereitung auf den 35. Jahrestag der DDR. Anschließend sprach Genosse Dr. Iatschenko vor Parteifunktionären und Propagandisten zu Erfahrungen der politisch-ideologischen Arbeit der Kiewer Stadtparteiorganisation im Lichte der Beschlüsse des Juni-Plenums 1983 der KPdSU.

Ehrenname verliehen

(UZ) Für die hervorragenden Ergebnisse im „Friedensaufgebot der FDJ“, abgerechnet vor dem Sekretariat der SED-Kreisleitung, wurde der FDJ-Go der Universitätsbibliothek während einer Mitgliederversammlung im Auftrage der FDJ-KL vom 2. Sekretär Genossen Wolfgang Gühne der Ehrenname „Georg Mayer“ verliehen. Diese Mitgliederversammlung am 5. Juni stand unter dem Thema: „Georg Mayer – legendärer Rektor unserer Universität“. Herzlich begrüßter Gast war der ehemalige Prorektor der Universität, Emeritus, Prof. Dr. Robert Schulz.

(Lesen Sie dazu Seite 4.)

Fachkonferenz der Theologen

(UZ-Korr.) Im Rahmen der Veranstaltungen zum 578. Gründungstag der Alma mater Lipsiensis veranstaltete deren Sektion Theologie vom 12.-15. Juni in Bad Lausick die „VI. Internationale Fachkonferenz für Praktische Theologie“. Sie stand unter dem Gesamthema „Der Pfarrer in Kirche und Gesellschaft“. Neben Theologieprofessoren aus allen Sektionen der DDR nahmen an dieser Tagung Gäste aus der UVR der CSSR, aus Österreich, der BRD und Berlin (West) teil. Hauptreferate hielten Prof. Dr. Gottfried Kretzschmar (Leipzig), Prof. Dr. Manfred Josuttis (Göttingen), Landesbischof Dr. Dr. Johannes Hempel (Dresden) und Generaloberintendant Dr. Günter Krusche (Berlin). Kurzreferate der ausländischen Gäste bereicherten das Tagungsprogramm. Prorektor Prof. Dr. Hans Piazza hatte am Eröffnungsabend die Grüße von Rektor Prof. Dr. Dr. Rathmann überbracht und der Tagung gutes Gelingen gewünscht. Dekan und Sektionsdirektor Prof. Dr. Hans Moritz machte in seinen Begrüßungsworten auf die Bedeutung der Sektionen Theologie an unseren Universitäten aufmerksam und skizzierte deren Aufgaben.

Genossen des IIS stellen sich neuen Aufgaben Konsequente Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips beraten

Mitgliederversammlung erörterte wissenschaftspolitische Fragen / Als GO-Sekretär gewählt: Dr. Claus-Joachim Drews

(UZ) Über die wissenschaftspolitischen Aufgaben der Parteiorganisation bei der weiteren Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages und der 7. und 8. Tagung des ZK der SED berieten am Montag die Kommunisten der GO des Instituts für Internationale Studien. Vor dem Bericht und dem Referat der GO-Leitung und der Diskussion erläuterte Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, einen Beschluß über den Wechsel in der Leitung der GO. Nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit in der Leitung und als GO-Sekretär wurde Dr. sc. Karin Meier von der Wahrnehmung der Funktion des Sekretärs entbunden. Dr. Werner Fuchs sprach ihr den herzlichsten Dank für ihre Arbeit aus. Er informierte über die Bestätigung durch das Sekretariat der SED-KL zum Vorschlag der GO-Leitung, Dr. Claus-Joachim Drews als GO-Sekretär zu wählen. Er beglückwünschte den neuen Sekretär und wünschte ihm Erfolg für seine verantwortungsvolle Tätigkeit.

Genosse Drews ist seit 1980 als wissenschaftlicher Oberassistent am IIS tätig. Davor arbeitete er, ebenfalls als Oberassistent, an der Sektion Journalistik. Studiert und promoviert hat er an der Sektion Wirtschaftswissenschaften. Nachdem er mehrere Jahre in verantwortlichen Funktionen im Kombinalimpuls wirkte, kehrte er 1970 an die Universität zurück. 1983/84 absolvierte er ein Zusatzstudium in Moskau. Im sozialistischen Jugendverband und in der Partei hatte er



Dr. Werner Fuchs dankt Dr. Karin Meier für ihre langjährige Tätigkeit als GO-Sekretär am IIS. Rechts Dr. Claus-Joachim Drews, der als neuer GO-Sekretär gewählt wurde. Dr. Fritz Holm (links) wurde als stellv. GO-Sekretär gewählt. Foto: MÜLLER

Arbeitsbesuch im ZV-Praktikum der Mediziner

(UZ-Korr.) Am 6. Juni besuchte, einer langjährigen Tradition folgend, Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, das Medizinische ZV-Praktikum.

Auf der Grundlage des Berichts des Kommandeurs und dessen Stellvertreters fand ein reger Erfahrungsaustausch statt, in dessen Verlauf Dr. Fuchs wertvolle Hinweise für die weitere Durchführung des ZV-Praktikums gab. Er orientierte die anwesenden Führungskader vor allem darauf, in Vorbereitung des 33. Jahrestages der DDR das Medizinische ZV-Praktikum zu den bisher höchsten Leistungen zu führen und nahm in umfassender Weise zur weiteren Auswertung der Dokumente des 8. Plenums des ZK der SED Stellung.

Er unterstrich die Notwendigkeit, die Auswertung des 8. Plenums mit der ZV-praktischen Arbeit zu verbinden.

Wehrsportler der KMU erkämpften Meistertitel

(UZ-Korr.) Am 25. und 26. Mai sowie am 2. und 3. Juni 1984 fanden die diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Sportschießen, Wehrkampfsport und Militärischen Mehrkampf statt.

Am 25. Mai erkämpften sich die Sportschützen der KMU durch Kam. Hande (GO Psychologie) mit 189 Ringen (Bezirksrekord) in der Disziplin Standardgewehr, 20 Schuß legend, einen Meistertitel. Gemeinsam mit Kam. Frost und Kam. Schumann (beide GO Rewi) wurde der 2. Platz in der Mannschaftswertung erreicht. Unsere Frauen, die nicht in stärkster Besetzung antraten, errangen „nur“ einen 3. Platz.

Großer Kampfgeist und Einsatzwillen zeichnete unsere Wehrkampfsportler und Militärischen Mehrkämpfer aus, die eine Woche später ihre Meisterschaft austrugen. Glänzend schlugen sich unsere Wehrkampfsportler. Kam. Theel siegte vor Kam. Kleinspen (beide GO Rewi). Den 4. Platz belegte Kam. Bittdorf (GO TV). Damit wurde die Mannschaftswertung eindeutig zugunsten der KMU entschieden. Mit einem 3. Platz im Schützendeckel wurde der FDGB-Pokal der AK I gewonnen. Im Militärischen Mehrkampf gelang es Kam. Spiegel (GO TV), erneut den 1. Platz zu erringen. In der Mannschaftswertung wurde der 2. Platz belegt und damit erstmalig der Gewinn des „Ernst-Schneller-Pokals“ in dieser Klasse gesichert. Während die Jugend C mit einem 3. Platz ihre Möglichkeiten ausschöpfte, sicherte die Jugend B durch einen 1. Platz den Pokalsieg dieser Klasse. Die Senioren, Kam. Karstädt (GO Bewi), Kam. Jauer und Kam. Schumann (beide GO TV) errangen überraschend einen 2. Platz. Im Schützendeckel überzeugten unsere Mannschaften der Jugend und Senioren durch sichere Siege. Mit großem Kampfgeist und Einsatzwillen schafften unsere Wehrkämpfer, die nur in 4 von 7 Klassen antraten, Platz 3 und damit den Anschluß an die Bezirkskapitze.

Mit dem Schwung des Jugendfestivals weiter im „Friedensaufgebot“



(UZ) Aktive FDJ-Grundorganisationen wurden am Vorabend des Nationalen Jugendfestivals für ihre Ergebnisse im „Friedensaufgebot der FDJ“ durch die SED-Betriebsleitung ausgezeichnet (UZ berichtete darüber in Nr. 23 vom 8. Juni). Die FDJ-Go „Clara Zetkin“ der Sektion TAS erhielt die Ehrenurkunde der SED-Betriebsleitung. Auf unserem Foto überreicht Jochen Pommer, Sekretär der SED-Betriebsleitung, die Auszeichnung an Wilfried Schubarth, Sekretär der FDJ-Go „Clara Zetkin“. Wir sprachen nach den erlebnisreichen Tagen des Nationalen Jugendfestivals mit Wilfried Schubarth. Foto: MÜLLER

Noch stärker mit persönlichen Aufträgen für jeden arbeiten

UZ sprach mit Wilfried Schubarth, Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Clara Zetkin“, Sektion TAS

(UZ) Wilfried, am Vorabend des Nationalen Jugendfestivals gehörte eure FDJ-Go zu den von der SED-Betriebsleitung ausgezeichneten. Eurer Grundorganisation wurde die Ehrenurkunde der SED-BL verliehen. Mit welchen Ergebnissen seid ihr nach Berlin gefahren?

Das Wetter konnte uns da gar nicht beeindrucken. Es herrschte eine solche Begeisterung, daß alle von dieser Stimmung mitgerissen wurden, wobei besonders das Ensemble „Pawel Kortsagin“ und die Singgruppe das Ihre dazu beitrugen. Es war schön zu erleben, das gehört auch dazu, wie die FDJ-Studenten diszipliniert und geschlossen auftraten. Besonders beeindruckt haben mich auch die anderen Begegnungen mit Genossen der Parteiführung. Das zeigte sich bei den beiden erwähnten Großveranstaltungen und ebenso im etwas kleineren Rahmen, als sich Mitglieder der Leipziger Bezirksdelegation, darunter auch zahlreiche Jugendfreunde der KMU, mit Genossen Joachim Herrmann trafen. Und vielleicht noch ein Gedanke: Viele interessante Anregungen erhielten wir für unsere weitere Arbeit bei Besuchen der Bezirkszentren.

W. Schubarth: Die Rechenschaftslegung am 23.5. vor dem Sekretariat der SED-KL machte deutlich, daß wir gute Leistungen zu Buche stehen haben. Ich möchte nur einige davon hervorheben; z. B. führten wir mit Erfolg während der Studententage erstmalig eine Studentenkonferenz zum gesellschaftswissenschaftlichen Weststreik durch, auf der wir die besten Arbeiten des laufenden Jahres vorstellten. Oder: Ein guter Erfolg war unsere thematische Mitgliederversammlung im Monat April. Oder: Fortschritte erzielten wir im FDJ-Studienjahr, die Vorbereitungen für den Studentensommer sehen günstig aus. Ich könnte noch mehr nennen, möchte aber eins hervorheben: das Engagement der FDJ-Studenten für das Studium. Die Ergebnisse der im Rahmen der wissenschaftlichen Jugendobjekte angefertigten Diplomarbeiten, z. B. zeigen, daß wir hier vorangekommen sind.

UZ: Womit wir bei einer wichtigen Frage sind: Wie geht es nun weiter im „Friedensaufgebot der FDJ“?

W. Schubarth: Uns muß es gelingen, den Eifer und den Schwung, den wir Mandatsträger mitgebracht haben, in alle Gruppen zu tragen. Dieses Festival hatte eine große mobilisierende Wirkung, die wir natürlich für unsere Verbandsarbeit ausnutzen wollen. Wir werden – das ist eine Schlußfolgerung – uns konsequenter mit denen auseinandersetzen, die sich noch zurückhalten, und wir wollen dazu die analytische Tätigkeit verbessern. Das „Friedensaufgebot der FDJ“ erfolgreich weiterzuführen, heißt für uns, stärker mit persönlichen Aufträgen für jeden einzelnen zu arbeiten. Wir bereiten jetzt die Vorbereitungswoche für das kommende 1. Studienjahr vor und haben schon die nächsten Verbandswahlen im Blick.

UZ: Ihr seid mit vielen Eindrücken von den erlebnisreichen Tagen in Berlin zurückgekehrt. Was hat dich am meisten beeindruckt?

Unserem Auftrag, als Helfer und Kampfesreserve der Partei zu wirken, wollen wir noch besser gerecht werden und in der Kandidatengewinnung vorankommen. Zwei Jugendfreunde unserer Grundorganisation haben anlässlich des Jugendfestivals um Aufnahme als Kandidat der Partei.

W. Schubarth: Das läßt sich mit wenigen Worten kaum richtig wiedergeben. Aber zwei Ereignisse wirkten am nachhaltigsten: der Eröffnungsausschuss und die große Kampfdemonstration der 730 000.

Sighard-Gille-Ausstellung in der Galerie im Hörsaalbau



Malerei, Grafik, Zeichnungen und Figuren des Leipziger Malers und Grafikers Sighard Gille sind seit vergangener Sonnabend in der „Galerie im Hörsaalbau“ zu sehen. Der festlichen Eröffnung durch Prorektor Prof. Dr. Hans Piazza im Hörsaal 19 wohnten auch der Stellvertreter des Ministers für Kultur Dr. Diemar Keller, der Sekretär der SED-KL Karl-Marx-Universität Dr. Klaus Rendgen sowie der Sekretär der SED-Stadtleitung Dieter Lehmann bei. Die Ausstellung vereint fast ausnahmslos Werke, die in den vergangenen fünf Jahren entstanden sind. Gezeigt werden mit diesem aktuellen Einblick vornehmlich Doppelporträts sowie Zeichnungen und, als eine Art Überraschung, einige plastische Arbeiten. Ein Ausstellungsgespräch mit dem Künstler findet am 5. Juli, 18 Uhr, in der Galerie statt.

Foto: Müller

Heute:

- 3** UZ stellt Institute der KMU vor: IIL
- 4** FDJ-Go der Uni-Bibliothek erhielt Ehrennamen
- 5** Angebote zur Weiterbildung am ORZ
- 6** Grundeinheit des Kulturbundes an Sektion WiWi